

Im Jahr vierteljährlich 2.50 M., bei
gewöhnlicher Aufzahlung 2.75 M., durch
den Post 3.25 M., ausl. Aufzahlungs-
gebühr. Ertellungen werden von allen
Nachpostämtern angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis
unter „Saale-Zeitung“ eingetragen
Für unentgeltlich eingehende Korrekturen
wird keine Gewähr übernommen.
Redaktion mit Druckmaschinen:
„Saale-Dr.“ geleistet.
Fernsprecher der Redaktion Nr. 1140;
Telegraphische Nr. 176; Nebengeschäftsstelle
(Markt 24) Nr. 220b.

Saale-Zeitung

Grundbesitzerlicher Jahrgang.

Der Preis der Spaltenzeile oder eines
Raum mit 10 Zeilen, welche aus 36 mit
20 Pfd. bedeckten, in Seiten der Einleitung der a. n.
lichen Wohnungsinspektion durch Frauen durch-
zuführen. Die Städte Worms und Dilsen werden wahrscheinlich
die ersten Wohnungsinspektionen in Deutschland erhalten.
Erlaubt wesentlich vorträtlich;
Sonntag und Montag einzeln,
sonst normal täglich.
Redaktion und Haupt-Geschäfts-
stelle: Halle, G. Sandauststraße 17;
Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 561.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 30. November

1907.

Politische Wochenschau.

Die parlamentarischen Arbeiten haben begonnen. Ein „großer Tag“ folgt dem anderen. Die Wogen des politischen Lebens rauchen nicht mehr sanft dahin wie in den Sommer-tagen von Nordney, mit aller Deftigkeit wie die politischen Auseinandersetzungen entbrannt. Den preussischen Landtag eröffnete Fürst Bülow mit einer Thronrede, die den Ernst der Situation in nüchternen Worten ankündigte. Das Herrenhaus vertrat sich einseitig auf unbestimmte Zeit. Im Abgeordnetenhaus bracht, noch ehe es sich konstituierte konnte, der Ministerpräsident persönlich, umgeben von sämtlichen Ministern, die neue Finanzmarken-vorlage ein, die insgesamt 400 Millionen Mark für die Fortsetzung der Germanisierungspolitik in Polen und Westpreußen fordert und das Enteignungsrecht in Anspruch nimmt. Mit einer Fülle von Zahlen suchte Fürst Bülow den Nachweis zu führen, daß der preussische Staat ohne das von Bismarck bereits in Aussicht genommene Enteignungs-verfahren seine Sache gegenüber den Polen nicht zum Siege führen könne. Die Stellungnahme der Parteien wurde in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses dargelegt. Die Konservativen verlangen vor allem eine Sicherstellung des deutschen Grundbesitzes vor den möglichen üblen Nachwirkungen des Gesetzes. Die Polen haben bereits gedroht, daß sie die Verwendung russisch-politischer und galizischer Landarbeiter auf den deutschen Gütern durch Vorkontrollierung zu verhindern suchen würden. Die österreichischen Polen planen eine gemeinsame Kundgebung gegen die polnische Politik. Am Donnerstag richteten sie bereits im österreichischen Abgeordnetenhaus eine Anfrage an den Präsidenten des Abgeordnetenhauses. Sie wurden von Weiskämper an den österreichischen Ministerpräsidenten vermiehen. Auch der Papiß soll gegen die preussische Enteignungsvorlage mobil gemacht werden. Ansländische Einmischungen in die deutsche und preussische Politik sind natürlich mit größter Entschiedenheit zurückgewiesen. Uebrigens steht gerade den österreichischen Polen die innere Berechtigung zu einem Protest gegen die Enteignungsvorlage, da sie den Äußerungen gegenüber ganz das gleiche Mittel zur Anwendung bringen. Am Freitag beschäftigte man sich zunächst mit zahlreichen Petitionen, von denen diejenige über die Festsetzung von Mindestpreisen im Handwerk den verbündeten Regierungen zur Berücksichtigung empfohlen wurde. Das bedeutete einen Sieg der jüngstlichen Tendenzen. Die Gesetzentwürfe über den Unfallversicherungsvertrag mit den Niederlanden und über die Reform des Majestätsbeleidigungsprojektes gingen an besondere Kommissionen. Die Interpellation des Seidenmann über die Teuerung der Lebensmittel verlief im Sande. Die Interpellationen Wolfenbüttel und Graf Kanig über die teuren Kohlenpreise zeitigten eine ideare Kritik der Preispolitik des Kohlenyndriats. Die preussische Regierung wird vermuthlich die Eisenbahn-Einfuhrtarife auf Kohlen herabsetzen. Ob sie zu einer Ermäßigung der Kohlenpreise der feststehenden Gruben freisetzt, liegt noch dahin. Die Vorlagen über den privaten Versicherungsvertrag und über die Sicherung der Forderungen der Bauhandwerker wurden nach Beendigung der ersten Lesungen an Kommissionen über- wiesen. Den ersten großen Tag im Reichstag brachte die erste Lesung des Etats und der Novelle zum Fiktionsgesetz. Schafmeister Frhr. v. Stengel führte aus, daß der Fiktions- betrag im Voranschlag 124 Millionen Mark betrage und daß mit einem dauernden Defizit von 225 Millionen Mark gerechnet werden müsse, da die Ergebnisse der Reichsfinanz- reform auf im günstigsten Falle 140 bis 150 Millionen Mark zu veranschlagen seien. Unter Zustimmung der Konser- vativen und des Zentrums, die sich gegen jede direkte Reichsbesteuerung aussprachen, lebte er die erweiterte Ein- führung einer Reichssteuerpflicht und einer Reichsvermögens- steuer ab. Da Herr Spahn vom Zentrum sich ferner gegen jede Reichsmonopolpolitik erklärte, so ist die Regierung wieder in der Lage, die bisherigen Monopolpläne auf dem Gebiete des Branntweins mit Hilfe der Rechten durchzuführen, noch auch infolge mit Hilfe der Linken das direkte Reichssteuer- system auszubauen. Rüstig hatte der Tempus die Notiz gebracht, daß die kritische deutsche Finanzfrage vielleicht zur Beendigung der Amtszeit des Fürsten Bülow führen werde. So bedenklich ist die Lage noch keineswegs. Die Situation hat sich zwar infolge der Donnerstags-Debatte zweifellos kompliziert. Es bleibt aber abzuwarten, ob nicht ein Ausweg aus der verwickelten Lage gefunden wird. Die freisinnige Volkspartei ist keineswegs gewillt, wie schon während der Frankfurter Einigungsfunde genügt hat, geleitet worden ist, dem Freiherrn v. Stengel auf dem Wege der Branntweinmonopol zu folgen, sie erklärt sich aber natür- lich mit einer Reform der Branntweinbesteuerung, die ihrer längst geforderten Preisgabe der Liebesgaben ent- spricht, einverstanden. Die weitere Entwicklung hängt wesentlich von den Plänen des Freiherrn v. Stengel ab; will er das Monopol, so wird er scheitern. Damit würde der Weg für die Erhebung der Matralfuhrbeiträge frei werden und die Erhebung der Finanzfrage auf das nächste Jahr verschoben bleiben, in dem sich das finanzielle Ge- bris der letzten Jg. angelehrt besser überblicken läßt.

Der Reichsvereinsgegenwurf fand trotz der Bestimmungen über die Sprachfragen, die vermuthlich im Reichstage in die richtigen Bahnen geleitet werden, eine sympathische Aufnahme, ebenso wurde der neue Vörsen- gesetzentwurf, der den Terminhandel in Waren und Wertpapieren (besonders Aktien von Fabriken, Schiffahrts-, Eisenbahn- und Bergbau-gesellschaften) im Gegensatz zu §§ 762 und 764 B. G. B. für zulässig und rechtsverbindlich

erklärt, im großen und ganzen freundlich begrüßt. Die erste Bedingung ist, daß die, welche das Differenzgeschäft aus- üben wollen, Kaufleute sind, die im Saale-Register nicht mehr Vörsenregister eingetragen sind, oder daß die Bankiers, gegenwärtig und ehemalige Vörsenbesucher und Ausländer sind. Weiterhin gilt aber das Differenzgeschäft ebenfalls als wirksam, wenn es mit einem Privatmann, nicht ein- getragenen Kaufmann, Handwerker, abgeschlossen ist, sofern diese durch Depot bindeende Sicherheit gestellt haben. Eine Milderung der gestellten Gelder soll unter feinen Umständen mehr erfolgen können. Verbieten bleibt allein der Terminhandel in Getreide und Mehl; aber er wird er- richtet durch einen börsenmäßigen Zeitbandel der Inter- essenten, für den die §§ 762 und 764 B. G. B. mit Aus- nahme der Bestimmung, daß bereits eine gezahlte Differenz nicht zurückverlangt werden dürfe, bestehen bleiben. Diese Be- stimmungen werden als Grundlage zu einer Wiedereröffnung der Börse erachtet werden können.

Die preussische Wahlrechtsfrage wird im Anschluß an den Antrag der Freisinnigen im Abgeordnetenhaus am 6. Dezember zur Verhandlung gelangen. Die sozialdemo- kratischen Wahlrechtsdemonstrationen am 26. November waren eine gänzlich belanglose Sache. Der sozialdemokratische Parteitag für Preußen, der eine besondere vom sozialdemo- kratischen Parteivorstande für das Reich abhängige preussische Organisation begründete, erhielt freie Hand für die preussischen Wahlen. Arons glaubte, daß die Wahlen nicht mehr nach dem fetterigen Wahlsystem sich vollziehen würden. Andererseits wird positiv berichtet, daß die Regierung im nächsten Jahre an dem jetzigen Wahlrecht nichts ändern wird; letztere Nachricht hat entschieden die größere Wahr- scheinlichkeit für sich.

Aufsehenerregende Vorgänge waren General v. Bissing's Tagesbefehl, durch den er seinen untreulichen Rücktritt ankündigte, und der Sturz des Generals v. Kessel, der durch den Generalstab von v. Bismarck verurteilt wurde. Gegen den Grafen v. Bismarck wurde nachträglich das ehrengerichtliche Verfahren eingeleitet. Nach der Verhaftung des aus dem Hardenberg besetzten Regens Wollhardt der noch eine Geleitskarte abzugeben haben soll, hielt Fürst Culenburg Antrag auf Strafverfolgung Hardens und Verhaftung; dem Antrag wurde stattgegeben. Der badische Großherzog ging bei der Präsidentenwahl für die zweite badische Kammer in die Brüche. Im Rhein- lande und Westfalen wurde die Gründung einer neuen Partei, die sich Deutsche Vereinigung nennt, in die Wege geleitet; sie erstreckt eine Anbahnung des professionellen Friedens im Gegensatz zu der Politik des Zentrums. Die verurteilte Vorkontrollierung der Vorlesungen des Professors Günther in Tübingen durch den Bischof Kepler von Northeim führte zu einer Protestkundgebung des Senats der Tübinger Universität. Der Tod Friedrich Kauf- manns, die Leipziger Demonstration des deutschen An- waltstages und der Austritt Mehringens aus der Redaktion der „Leipziger Volksztg.“ waren weitere be- merkenswerte Begebenheiten. Es ist erinnerlich, daß Mehring mit Bebel's Haltung während des internationalen Sozialistenkongresses in Stuttgart und auf dem General- parteitage gegenüber den Radikalen nicht ganz einverstanden gewesen ist. Das Geheimnis, das über der terroristischen Waffenniederlage in Berlin ruht, wurde noch nicht völlig aufgeklärt.

Ein deutsch-französischer „Zwischenfall“ wurde aus Libreville gemeldet, doch schien die Angelegenheit über alle Gebühr aufgebläht. Im österreichischen Abgeordnetenhaus kam es anlässlich der Debatte über die Lebensmittelzölle zu hitzigen Szenen. Im ungarischen Reichstage wurde die im Anschluß an die kroatische Sprachenfrage ausgebrochene Präsidentenkrisis gütlich beige- legt. Die Annahme der Adresse an den Jaren seitens der Duma zeigt, daß sich Auslands Politik nunmehr in ruhigeren Bahnen bewegt. Tagesgen kamen alarmierende Nachrichten aus Portugal, wo die Diktatur des Königs eine hochgradige Nervosität gezeigt hat. In Marotto ist die Krise wieder bedeutend verschärft. Der Einbruch der Ven. Grafen auf algerisches Grenzgebiet macht voranschreitend eine große französische Aktion erforder- lich, die Frankreich diesmal auf eigene Faust, ohne spanisches Engagement, unternehmen wird. Europa wird den Vor- gängen keine volle Aufmerksamkeit schenken müssen.

Deutsches Reich.

aus dem Reichsparlamenten.

Im Finanzministerium der holländischen Abgeordneten- kammer und der Finanzminister zu, daß sich aus der Deut- schen Vorkontrollung nicht die erwartete Einnahmevermehrung er- geben hat. Ferner verbreitete sich der Minister über das Sinken der Telephonrente und betonte, daß eine Reform des Telephon- tarifs unwahrscheinlich sei. Die holländischen Vorkontrollen seien von den anderen Verwaltungen im wesentlichen angenommen worden. Die konservative Partei hat im Abgeordnetenhaus auf den Antrag einvernehmlich die Resolution zu erlassen, baldmöglichst einen Gegenentwurf zur Abänderung des Gesetzes über die Besteue- rung a. d. Warenhäuser vorzubringen, daß die Verteuerung nach dem Jahresumlag und unter Berücksichtigung der Höhe des Umlages und Betriebsausfalls erfolge in der Weise, daß der Steuerloz aber mit der Höhe des Umlages auch mit demjenigen des Umlages und Betriebsausfalls stehe.

Dem Abgeordnetenhaus ist das Quecksilbergesetz ge- gangen, und zwar mit denjenigen Änderungen, die vom Abgeordnetenhaus in der vorigen Session beschlossen worden sind.

— Wie die „Frauenbewegung“ vom 15. November aus
außenbüchlicher Quelle erfährt, ist der deutsche Landeswohnungs-
inspektor damit beauftragt, in Seiten der Einleitung der a. n.
lichen Wohnungsinspektion durch Frauen durch-
zuführen. Die Städte Worms und Dilsen werden wahrscheinlich
die ersten Wohnungsinspektionen in Deutschland erhalten.

— Zu der Notiz unter der Überschrift in Nr. 557 der
„Saale-Zeitung“, welche Gotthard Wälders entnommen war, und
sich auf die Wähländerung der Weiche des Universitätsprofessors
Dr. Walter aus Halle bezog, ist, wie uns mitgeteilt wird, zu
bemerkten, daß die angeführte Wähländerung des Weichen-
besitzes nicht in Göttinge geschehen ist, sondern auf dem Vorsteherhof
in Halle. Das es der Weiche nicht überhaupt bei den Weichen-
bestimmungen nicht gestattet ist, zu antworten, daß man irrtümlicher-
weise aus der Notiz herausgelassen. Es war darin nur von der
preussischen Weiche und von ihrer einmaligen Wähländerung
handlungen und der Weichebestimmung die Rede. Im hiesigen
Gesetzbestimmungen ist es den Weichenbesitzern selber Konfessionen
geleitet, ihres Amtes zu wachen. Für die zu Wähländerungen
Anlass gebende Form der Weiche ist natürlich nicht die Weiche,
weiche dieselbe übernommen hat, sondern der Weiche der Notiz —
sie soll zuerst in der „Blanne“ enthalten haben — verant-
wortlich.

Preussischer Landtag.

(Eigener Bericht der „Saale-Ztg.“)

Abgeordnetenhause.

2. Sitzung, Freitag, 29. November.

Am Ministertisch: Frhr. v. Heidenbach, Dr. Veleter, v. Arnim-
Gleichen, Koll, v. Rolke.
Präsident v. Richter eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Min.
Auf Vorschlag des Abg. Stengel (fr. und poln. Polen) zum
Präsidenten und Dr. Forch (sic) und Dr. Krause (sic) zu
Vizepräsidenten durch Zufall vorgezogen.

Die Enteignungsvorlage.

Tarauf wird in die allgemeine Aussprache über die Polen-
frage eingetreten.
Abg. Dr. v. Jagdzewsky (Polen). Das Haus steht vor einer
verhängnisvollen Aufgabe. Man will 400 Millionen Staats-
gelder nach Grundbesitzern verwenden, die mit der Verfassung im
Widerspruch stehen. (Schrei: Nicht bei den Polen.) Der Redner
betonte weiter, die Regierung selbst habe das Vorhaben des
Staates gegen die Polen als unmoralisch charakterisiert. Welche
Empfindung sollten da die Polen für das Vorgehen des Staates
haben? Das gesamte Verhalten der Polen ist bedingt durch die
Veränderung, die sie von deutscher Seite erfahren. Wenn die
Regierung aus einem der Gründe für die Forderung des Ent-
eignungsrechts die ungenügende Bodenbesitzergewinnung nennt, wer
ist denn an dieser Mangelhaftigkeit schuld? Nicht die polnische
Vorzugsbesitzerschaft, sondern die Geschäftspolitik der An-
siedlungskommission. Wenn der Ministerpräsident das Gehörnt
der Veränderung des Deutschtums durch die Polen an die Wand
male, so ist das angeht die Herzen Armes, angeht die
Wunden der Enttäuschung Preussens und Deutschlands ein Wund.
Den Polen liegt es nicht im Traume ein, derartige Wunden zu hegen.
Wie sollte der Justizminister die Forderung des Enteignungs-
rechts mit der Verfassung in Einklang bringen? Nicht nur ver-
fassungswidrig, auch ein Rechtsbruch ist die hier geforderte Ent-
eignungsbeziehung. Er ist überzeugt, daß die Konserativen diesem
Eingriff in das Eigentumsrecht ihre Zustimmung nicht geben
werden. Als Staatsbürger habe er die Pflicht, die Regierung vor
dem Wege zu warnen, den sie einschlagen wolle. Die Ver-
antwortung für die Auswirkungen, die ihr Vorgehen zeitigen,
salle auf die Regierung. Der Redner schloß: Ich will kurz
sagen, was wir Polen wollen und was wir nicht wollen. Wir
wollen nicht die Deutschen unterdrücken und in ihren Rechten
verletzen. Wir wollen nicht ihre Rechte verletzen. Wenn
aber, das wird wollen, und müssen, so wird, das ist, was sie
unser Rechte verletzen. Wir verlangen vom Staat keine
Sonderrechte, sondern Gleichheit vor dem Gesetz. Wir fordern
unser Recht, wir fordern die Respektierung der Ehre unseres
Volkes, die wir verteidigen werden bis aufs äußerste. Wir ver-
langen nicht auf unsere Kraft, wir verlangen auf eine Kraft von
oben, die unsere Rechte, die langjährig, aber sich absetzt und
uns beschützen wird. (Schrei: Bravo bei den Polen.)

Landwirtschaftsminister v. Arnim bezieht, daß die Vorlage
verfassungswidrig sei. Darüber werde in aber der Justizminister
sich noch äußern. Er tritt der Behauptung des Vorgesetzten ent-
gegen, daß der Staat keinen Schaden mit den Polen zu will.
Der Staat habe im ganzen vorigen Jahrhundert das Grenzland
behalten. Die entscheidende Frage sei: ob die Polen land-
wirtschaftliche Tendenzen haben, auf eine Fortsetzung von preussischen
Staats besagen oder nicht? Der polnische Adel und die
polnische Geistlichkeit habe, das sei eine Tatsache, die Führung
in der Bewegung gegen Preußen unternommen. In der rudi-
mentarischen Welt habe man die Polenisierung der deutschen
Gebiete unternommen. Und das sei die polnische Antwort auf
die deutsche Revolution. Wie ist es aber, die deutsche Revolution
die deutschen Revolutionen? Bis 1850 konnten die
Deutschen ihre Nationalität bewahren, jedoch haben sie unter
dem Druck des Volontums und insbesondere der polnischen
Geistlichkeit ihre Nationalität eingebüßt. Der polnische Kreis
habe sich von jeder als bilitärer Feind des Deutschtums erweisen.
Der Minister betont die Notwendigkeit der Fortsetzung der An-
siedlungspolitik, die von jeder eine Abwehrmaßregel gegen den
Volontismus gründen ist.

Abg. Frhr. v. Rolke (fr.) erklärt die grundsätzliche Bereit-
willigkeit seiner Partei, die auf die Erhaltung des Deutschtums
im Osten gerichteten Bestrebungen zu unterstützen. Aber eine
Wähländerung der vorgeschlagenen Mittel ist nicht. Mit der Fülle
füllung des Anstehungslandes ist keine Mittel nach reichlich
Befähigung einzuwenden, auch mit den für die Verwendung
dieser Mittel in der Vorlage aufgestellten Grundbesitz. Die An-
weisung deutscher Landarbeiter müsse indes noch mehr geordnet
werden. In die Entlohnung könne ein konservativer Mann nur
höheren Danks herabsehen. Sie liege nur annehmbar,
wenn man überzeugt sei, daß es die die Anstehungsland
nicht geordnet vorzugehen werden könne. Als Minister seien
seine Freunde einmütig der Meinung, daß die Anstehungsland
in Konformität aber, an die die Vorlage gehen werde, müsse es sein.
Der Redner war sehr reichlich der Charakter des Anstehungsland

zu geben, um eine mehrbündliche Anwendung der Entzignung über den Namen der Gesetzgebenden hinaus hinzuzufügen. Anknüpfend lesen für den deutschen Grundbesitz Anträge gegen eine Verrentung erforderlich, als könnte die Entzignung sich gegen sie richten. Der Redner beantragte schließlich die Überweisung der Vorlage an eine Kommission von 28 Mitgliedern. (Wohl bei den Absichten.)

Herr v. **Wolff** erinnerte an die Reden des Zentrums, obgleich die Vorlage die Rechte des Grundbesitzes nicht berührt, sondern nur die Verrentung. Die Verrentung ist ein Mittel, um die Verrentung zu erleichtern, und ist ein Mittel, um die Verrentung zu erleichtern. Die Verrentung ist ein Mittel, um die Verrentung zu erleichtern. Die Verrentung ist ein Mittel, um die Verrentung zu erleichtern.

Herr v. **Wolff** erklärte die Verrentung als ein Mittel, um die Verrentung zu erleichtern. Die Verrentung ist ein Mittel, um die Verrentung zu erleichtern. Die Verrentung ist ein Mittel, um die Verrentung zu erleichtern. Die Verrentung ist ein Mittel, um die Verrentung zu erleichtern.

Herr v. **Wolff** erklärte die Verrentung als ein Mittel, um die Verrentung zu erleichtern. Die Verrentung ist ein Mittel, um die Verrentung zu erleichtern. Die Verrentung ist ein Mittel, um die Verrentung zu erleichtern. Die Verrentung ist ein Mittel, um die Verrentung zu erleichtern.

Herr v. **Wolff** erklärte die Verrentung als ein Mittel, um die Verrentung zu erleichtern. Die Verrentung ist ein Mittel, um die Verrentung zu erleichtern. Die Verrentung ist ein Mittel, um die Verrentung zu erleichtern. Die Verrentung ist ein Mittel, um die Verrentung zu erleichtern.

Deutscher Reichstag.

(Gleicher Bericht der „Sole-Deitung“.)
61. Sitzung am 29. November, 1 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die zweite Beratung des Vertrages mit den Niederlanden über Unfallversicherung. Die Kommission, Herr v. **Erzberger**, beantragt Genehmigung. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Sodann wird die Gesetzesvorlage über den Erbschaftsteuerentwurf in der zweiten Lesung behandelt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

und der Sozialdemokratie, zugute kommen, für uns agileren. Redner vertritt sich und weiterhin in längerer Rede über die Verrentung, wobei er namentlich auch mit der mehrbündigen Sozialreform in Verbindung bringt. Danken Sie den Rednern, daß die Verrentungswahl im Februar waren und nicht im Juni des vorigen oder des nächsten Jahres. (Beifall.) Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Weltweit und schließlich aufzulassen, letztere er bis zum Dach empor. Alle Schornsteine des Westfälischen sind oben beschaffen, nur der Westfälische nicht. Gegen Mittagszeit wurde die Polizei alarmiert, da Lehmann auf dem Dach des Westfälischen erblickt worden war. Das Anstaltsgebäude und die umliegenden Grundstücke wurden besetzt und durchsucht. Der Richter war jedoch schon entkommen. Lehmann hatte auf dem Dachboden die Westfälische erbrochen, sich eingeklettert und sich von dem hohen Dach herab an einem starken Strang aus Holz abgeseilt, er sich in der Halle angelagert hatte, auf das Dachdachstuhlgebäude begeben, von wo er entkam.

Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt. Herr v. **Wolff** beantragt die Annahme des Entwurfs. Die Vorlesung hat nur kurze Debatte erregt.

Ausland.

Die Unruhen am Donau.
Eine unter dem Vorwande gefonnene 40 Mann starke Bande ist erst seit dem 1. Dezember von Dinslaken nach Düsseldorf gekommen und hat dort die Verhaftung von 20 Mann bewirkt. Die Bande ist nun nach dem Berge Hohenhausen, während die Konstablerposten, die sich 25 Mann zählten, zwei verhaftet sind und der Rest verhaftet, abt die Flucht an, daß nur 25 verhaftet werden. Der Kommandant von Langen ist an den Latzort abgereist. Die Flucht der Bande ist nun abgeklungen.

Die Ereignisse in Maroffo.
Das Amtshaus in Modriß verlor durch einen Brand, durch den alle maroffanischen Höfen mit Ausnahme von Langer, Colobiano, Ceuta, Melilla, Sarache und Belez de la Conca für 1 1/2 Jahre zerstört wurde.

Halle und Umgegend.

Halle, 30. November.
Die Identifizierung der Neumattgemeinde findet Sonntag Abend 8 Uhr im Gemeindegarten statt. Der Vortrag hält Herr v. **Wolff**. Die Identifizierung der Neumattgemeinde findet Sonntag Abend 8 Uhr im Gemeindegarten statt. Der Vortrag hält Herr v. **Wolff**.

Der Vortrag der Frau Emma findet am nächsten Montag, abends 8 Uhr, in den „Ehallaalen“ statt.
Der Weinabsatz findet in diesem Jahre vom 14. bis 24. Dezember statt.

Der Vereins- und Versammlungsnachrichten.
Der Vereins- und Versammlungsnachrichten. Der Vereins- und Versammlungsnachrichten. Der Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Vereins- und Versammlungsnachrichten.
Der Vereins- und Versammlungsnachrichten. Der Vereins- und Versammlungsnachrichten. Der Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Vereins- und Versammlungsnachrichten.
Der Vereins- und Versammlungsnachrichten. Der Vereins- und Versammlungsnachrichten. Der Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Vereins- und Versammlungsnachrichten.
Der Vereins- und Versammlungsnachrichten. Der Vereins- und Versammlungsnachrichten. Der Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Vereins- und Versammlungsnachrichten.
Der Vereins- und Versammlungsnachrichten. Der Vereins- und Versammlungsnachrichten. Der Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Vereins- und Versammlungsnachrichten.
Der Vereins- und Versammlungsnachrichten. Der Vereins- und Versammlungsnachrichten. Der Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Reinholden verhaftet. Donnerstag Abend gegen 6 Uhr sind in Dinslaken zwei Verhaftete durch den Hauptmann v. **Wolff** verhaftet worden. Die Verhafteten sind ein Arbeiter und ein Arbeiter. Die Verhafteten sind ein Arbeiter und ein Arbeiter.

Reinholden verhaftet. Donnerstag Abend gegen 6 Uhr sind in Dinslaken zwei Verhaftete durch den Hauptmann v. **Wolff** verhaftet worden. Die Verhafteten sind ein Arbeiter und ein Arbeiter.

Reinholden verhaftet. Donnerstag Abend gegen 6 Uhr sind in Dinslaken zwei Verhaftete durch den Hauptmann v. **Wolff** verhaftet worden. Die Verhafteten sind ein Arbeiter und ein Arbeiter.

Reinholden verhaftet. Donnerstag Abend gegen 6 Uhr sind in Dinslaken zwei Verhaftete durch den Hauptmann v. **Wolff** verhaftet worden. Die Verhafteten sind ein Arbeiter und ein Arbeiter.

Reinholden verhaftet. Donnerstag Abend gegen 6 Uhr sind in Dinslaken zwei Verhaftete durch den Hauptmann v. **Wolff** verhaftet worden. Die Verhafteten sind ein Arbeiter und ein Arbeiter.

Reinholden verhaftet. Donnerstag Abend gegen 6 Uhr sind in Dinslaken zwei Verhaftete durch den Hauptmann v. **Wolff** verhaftet worden. Die Verhafteten sind ein Arbeiter und ein Arbeiter.

Reinholden verhaftet. Donnerstag Abend gegen 6 Uhr sind in Dinslaken zwei Verhaftete durch den Hauptmann v. **Wolff** verhaftet worden. Die Verhafteten sind ein Arbeiter und ein Arbeiter.

Reinholden verhaftet. Donnerstag Abend gegen 6 Uhr sind in Dinslaken zwei Verhaftete durch den Hauptmann v. **Wolff** verhaftet worden. Die Verhafteten sind ein Arbeiter und ein Arbeiter.

Reinholden verhaftet. Donnerstag Abend gegen 6 Uhr sind in Dinslaken zwei Verhaftete durch den Hauptmann v. **Wolff** verhaftet worden. Die Verhafteten sind ein Arbeiter und ein Arbeiter.

Reinholden verhaftet. Donnerstag Abend gegen 6 Uhr sind in Dinslaken zwei Verhaftete durch den Hauptmann v. **Wolff** verhaftet worden. Die Verhafteten sind ein Arbeiter und ein Arbeiter.

Reinholden verhaftet. Donnerstag Abend gegen 6 Uhr sind in Dinslaken zwei Verhaftete durch den Hauptmann v. **Wolff** verhaftet worden. Die Verhafteten sind ein Arbeiter und ein Arbeiter.

Reinholden verhaftet. Donnerstag Abend gegen 6 Uhr sind in Dinslaken zwei Verhaftete durch den Hauptmann v. **Wolff** verhaftet worden. Die Verhafteten sind ein Arbeiter und ein Arbeiter.

Reinholden verhaftet. Donnerstag Abend gegen 6 Uhr sind in Dinslaken zwei Verhaftete durch den Hauptmann v. **Wolff** verhaftet worden. Die Verhafteten sind ein Arbeiter und ein Arbeiter.

Antwerpen, 13. Nov. Weizen stetig, Mais stetig, Hafer ruhig.
New York, 22. Nov. [Telgr.] Roter Winterweizen, loco 100 3/4 (vorige Notierung 105 1/2). Weizen, Okt. - (-), Dez. 104 1/4 (106), Mai 110 1/4 (111 1/2), Juli - (-), Sept. - (-), Mais Dez. 65 1/4 (67 1/2), Mai 64 (64 1/2), Juli - (-), Mehl 4,45 (4,45), Getreide-Weizen 3 1/2.

Hamburg, 20. Nov. Spiritus fest, Nov. 23,60 G., Nov.-Dez. 20,50 G., Dez.-Jan. 20,50 G.
Paris, 20. Nov. Spiritus ruhig, Nov. 28,25, Dez. 38,50, Jan.-April 37,75, Mai-Aug. 41,75.

32r Waepoes Lees 11 1/4, 31r Waepoes Wellington 12 1/4, 40r Cops für Nürnberg 27, 10r 3/4, 100r 3/4, 120r 4/4, 40r Double cour. Qualität 13 1/2, 60r Double 19, Printers 24 1/2.
Chemische Produkte.
London, 28. Nov. Chinasalp. 11.3h. 3d., raff. 11.3h. 9d.
Hamburg, 20. Nov. Silber 8000 Rf., 79,50 G.
London, 28. Nov. [Schlus.] Chilikupfer stetig, 65 1/2, Latr. 3 Mon. 63. Zinn demeritierter, Straits 134 1/2, 3 Mon. 120 1/2, Latr. span 16 1/2, engl. 16 1/2. Zink ruhig, gewöhnlich, Marke 21 1/2, spez. 22, Latr. span 18 1/2, 23. Nov. [Telgr.] Silber, Western stein 8,40, Robe und Brokers 8,20.
Chicago, 20. Nov. [Telgr.] Schmalz, Jan. 7,47 1/2, Mai 7,47 1/2, Pork per Jan. 12,45.

Wolle, Baumwolle.
Bremen, 20. Nov. Baumwolle stetig, Upl. middl. loco 59 1/2.
Liverpool, 20. Nov. [Wochenbericht.]
American good ordinary Lieferungen: fest Novemb. 5,23, November-Dezember 5,22, Dezember-Januar 5,22, Januar-Februar 5,23, Februar-März 5,28, März-April 5,37, April-Mai 5,36, Mai-Juni 5,38, Juni-Juli 5,38, Juli-August 5,37.
Liverpool, 20. Nov. [Wochenbericht.]
Offizielle Notierungen:
Fertig modergood fair . . . 10,25
" low middling . . . 5,66
" middling . . . 6,18
" good middling . . . 6,40
" fully good middl. . . 6,60
" middling fair . . . 5,76
Pernam fair . . . 7,14
Ceara fair . . . 7,14
" good fair . . . 7,45
Egyptian brown fair . . . 8 1/2
" good fair . . . 7 1/2
" good . . . 7 1/2
Seltre fully good . . . 5 1/2
Peru rough good fair . . . 11,50
" good . . . 12,00
" fine . . . 12,75
" under rough fair . . . 3,50
Madras novelty good . . . 6 1/2
Manchester, 20. Nov. 20r Water cour. Qualität 11 1/4, 30r Water cour. Qualität 11 1/4, 40r Water cour. Qualität 11 1/4, 42r Pincoys 8 1/2.

Wasserrände, + bedeutet über, - unter Null.
Saale und Unstrut.
Fall/Wuchs
Artern, Brückenpegel 28. Okt. +0,29 29. Nov. +0,39
Weißfels-Oberpegel . . . +2,38 . . . +2,40
" . . . -0,18 . . . -0,12
Trotha . . . + . . . +20 . . . +20
Alsieben, Oberpegel, 22 . . . +2,32 29 . . . +2,32
do. Unterpegel . . . +0,25 . . . +1,06
Bernburg . . . +1,08 . . . +1,18
Kaibe, Oberpegel . . . +1,38 . . . +1,40
do. Unterpegel . . . +1,08 . . . +1,18
Der Wasserstand von Trotha befindet sich im Abnabende.
Moldau, Isar, Eger, Elbe.
Nov. / Fall/Wuchs
Hudweis . . . 28.-0,15
Prag . . . -0,60
Jungbunzlau . . . +0,04
" . . . +0,32
Pardubitz . . . -0,10
Brandeis . . . -0,36
Meinik . . . -0,78
Leitmeritz . . . -0,53
Aulig . . . 29.-0,43
Dresden . . . -1,79
1 Torgau . . . 29.-0,01
14 Wittenberg . . . +1,03
" . . . +1,02
" . . . +1,02
" . . . +0,57
" . . . +0,75
Tangernde . . . +0,99
Wittenberg . . . -0,95
" . . . -0,95
Lauenburg . . . 29.-0,53
Hohnstorf . . . +0,54
Ausg. von den oberen Plätzen werden 32 cm Wuchs gemeldet.

Belgische Eisen- und Stahlwerke.
Hamb.-Amerik. Pakk. 4 1/2
Harpenor cour. unk. 07
Hartm. Maschinen. 4 1/2
Hibernia 1902. 3 1/2
Höcherster Farw. . . 4 1/2
Höcherster Gew. . . 4 1/2
Krupp Gusstahl. . . 4 1/2
Krupp Eisen. . . 4 1/2
Ludw. Löwe & Co. 4 1/2
Neub. Guss. . . 4 1/2
Norddeut. Lloyd. 4 1/2
Oberlausitzer. 1902. 4 1/2
Oberschl. Eisen-Ind. 4 1/2
Rybnicker Hüttenw. 4 1/2
Schalker Gruben . . 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
Schuckert Elektr. . . 4 1/2
Sächs. & Halle. . . 4 1/2
Zeitzer Maschinen. . 4 1/2
Leipz. Immoth. Ges. 9
Löbauer Bank . . . 6
Oberlausitzer Bank 7 1/2
Sächsische Bank . . . 8
do. do. 1902. 8
Vogtländ. Bk. Plauen 10
Zwickauer Bank . . . 4,78

Petroleum.
Hamburg, 20. Nov. Petroleum stetig, Stand white loco 7,60.
Antwerpen, 20. Nov. [Schlus.] Raffinierter, Type white, loco 22,00 R., Nov. 22,00 B., Dez. 22,25 B., Jan.-März. 22,50 B.
New York, 20. Nov. [Telgr.] Petroleum Standard white in New York 8,75, in Philadelphia 8,70, Refined in Cases 10,50, Credit Balances at Oil City 1,78.
Nordhausen, 20. Nov. Braunkohl, 40% Vol. für 100 kg 63,50 bis 64,00, 46% Vol. für 100 kg 70,50-71,50 per loco-Lieferung ohne Faß ab Brennerl.

Bankdiskont.
London, 20. Nov. 7 1/2
Berlin 7 1/2
Paris 7 1/2
Brüssel 7 1/2
Petersburg 7 1/2
Wien 7 1/2
Lissabon 7 1/2
Lyon 7 1/2
Madrid 7 1/2
Barcelona 7 1/2
Hamburg 7 1/2
Amsterdam 7 1/2
Geldsorten und Banknoten.
Gulden-Dukaten pr. St. 100
Gulden-Dukaten do. 4,1925
Dollars, alle do. 1,9375
do. do. 500 G. 1,9375
Amerk. Noten 100 R. 1,9375
do. 50 R. 1,9375
Norsagische Banknoten
Oest. Bkn. Abschn. 1000K 84,358
Russ. do. 500 R. 214,0000
do. 100 R. 42,8000
Schwed. Bkn. zu 100 Kr. 111,6550
Russ. Zoll-Coup. 100 R. 214,0000
do. do. kleine 111,6550

Belgische Eisen- und Stahlwerke.
Hamb.-Amerik. Pakk. 4 1/2
Harpenor cour. unk. 07
Hartm. Maschinen. 4 1/2
Hibernia 1902. 3 1/2
Höcherster Farw. . . 4 1/2
Höcherster Gew. . . 4 1/2
Krupp Gusstahl. . . 4 1/2
Krupp Eisen. . . 4 1/2
Ludw. Löwe & Co. 4 1/2
Neub. Guss. . . 4 1/2
Norddeut. Lloyd. 4 1/2
Oberlausitzer. 1902. 4 1/2
Oberschl. Eisen-Ind. 4 1/2
Rybnicker Hüttenw. 4 1/2
Schalker Gruben . . 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
Schuckert Elektr. . . 4 1/2
Sächs. & Halle. . . 4 1/2
Zeitzer Maschinen. . 4 1/2
Leipz. Immoth. Ges. 9
Löbauer Bank . . . 6
Oberlausitzer Bank 7 1/2
Sächsische Bank . . . 8
do. do. 1902. 8
Vogtländ. Bk. Plauen 10
Zwickauer Bank . . . 4,78

Berliner Börse,
29. November.
(Ergänzung zu den telephon. Meldungen im gestr. Abendblatt.)
Bankdiskont.
London, 20. Nov. 7 1/2
Berlin 7 1/2
Paris 7 1/2
Brüssel 7 1/2
Petersburg 7 1/2
Wien 7 1/2
Lissabon 7 1/2
Lyon 7 1/2
Madrid 7 1/2
Barcelona 7 1/2
Hamburg 7 1/2
Amsterdam 7 1/2
Geldsorten und Banknoten.
Gulden-Dukaten pr. St. 100
Gulden-Dukaten do. 4,1925
Dollars, alle do. 1,9375
do. do. 500 G. 1,9375
Amerk. Noten 100 R. 1,9375
do. 50 R. 1,9375
Norsagische Banknoten
Oest. Bkn. Abschn. 1000K 84,358
Russ. do. 500 R. 214,0000
do. 100 R. 42,8000
Schwed. Bkn. zu 100 Kr. 111,6550
Russ. Zoll-Coup. 100 R. 214,0000
do. do. kleine 111,6550

Preuß. Pfd.-Bank
S. XXVIII unk. 17 1/2
do. S. XXIX unk. 12 3/4
do. S. XXX unk. 12 3/4
do. S. XXXI unk. 12 3/4
do. S. XXXII unk. 12 3/4
do. S. XXXIII unk. 12 3/4
do. S. XXXIV unk. 12 3/4
do. S. XXXV unk. 12 3/4
do. S. XXXVI unk. 12 3/4
do. S. XXXVII unk. 12 3/4
do. S. XXXVIII unk. 12 3/4
do. S. XXXIX unk. 12 3/4
do. S. XL unk. 12 3/4
do. S. XLI unk. 12 3/4
do. S. XLII unk. 12 3/4
do. S. XLIII unk. 12 3/4
do. S. XLIV unk. 12 3/4
do. S. XLV unk. 12 3/4
do. S. XLVI unk. 12 3/4
do. S. XLVII unk. 12 3/4
do. S. XLVIII unk. 12 3/4
do. S. XLIX unk. 12 3/4
do. S. L unk. 12 3/4
do. S. LI unk. 12 3/4
do. S. LII unk. 12 3/4
do. S. LIII unk. 12 3/4
do. S. LIV unk. 12 3/4
do. S. LV unk. 12 3/4
do. S. LVI unk. 12 3/4
do. S. LVII unk. 12 3/4
do. S. LVIII unk. 12 3/4
do. S. LIX unk. 12 3/4
do. S. LX unk. 12 3/4
do. S. LXI unk. 12 3/4
do. S. LXII unk. 12 3/4
do. S. LXIII unk. 12 3/4
do. S. LXIV unk. 12 3/4
do. S. LXV unk. 12 3/4
do. S. LXVI unk. 12 3/4
do. S. LXVII unk. 12 3/4
do. S. LXVIII unk. 12 3/4
do. S. LXIX unk. 12 3/4
do. S. LXX unk. 12 3/4
do. S. LXXI unk. 12 3/4
do. S. LXXII unk. 12 3/4
do. S. LXXIII unk. 12 3/4
do. S. LXXIV unk. 12 3/4
do. S. LXXV unk. 12 3/4
do. S. LXXVI unk. 12 3/4
do. S. LXXVII unk. 12 3/4
do. S. LXXVIII unk. 12 3/4
do. S. LXXIX unk. 12 3/4
do. S. LXXX unk. 12 3/4
do. S. LXXXI unk. 12 3/4
do. S. LXXXII unk. 12 3/4
do. S. LXXXIII unk. 12 3/4
do. S. LXXXIV unk. 12 3/4
do. S. LXXXV unk. 12 3/4
do. S. LXXXVI unk. 12 3/4
do. S. LXXXVII unk. 12 3/4
do. S. LXXXVIII unk. 12 3/4
do. S. LXXXIX unk. 12 3/4
do. S. LXXXX unk. 12 3/4

Belgische Eisen- und Stahlwerke.
Hamb.-Amerik. Pakk. 4 1/2
Harpenor cour. unk. 07
Hartm. Maschinen. 4 1/2
Hibernia 1902. 3 1/2
Höcherster Farw. . . 4 1/2
Höcherster Gew. . . 4 1/2
Krupp Gusstahl. . . 4 1/2
Krupp Eisen. . . 4 1/2
Ludw. Löwe & Co. 4 1/2
Neub. Guss. . . 4 1/2
Norddeut. Lloyd. 4 1/2
Oberlausitzer. 1902. 4 1/2
Oberschl. Eisen-Ind. 4 1/2
Rybnicker Hüttenw. 4 1/2
Schalker Gruben . . 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
Schuckert Elektr. . . 4 1/2
Sächs. & Halle. . . 4 1/2
Zeitzer Maschinen. . 4 1/2
Leipz. Immoth. Ges. 9
Löbauer Bank . . . 6
Oberlausitzer Bank 7 1/2
Sächsische Bank . . . 8
do. do. 1902. 8
Vogtländ. Bk. Plauen 10
Zwickauer Bank . . . 4,78

Deutsche Staatspap., Pfand- und Rentenbriefe, Provinz- und Stadt-Anleihen und Lose.
D.R. Schatzanw. 1904 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1905 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1906 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1907 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1908 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1909 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1910 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1911 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1912 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1913 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1914 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1915 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1916 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1917 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1918 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1919 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1920 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1921 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1922 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1923 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1924 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1925 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1926 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1927 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1928 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1929 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1930 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1931 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1932 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1933 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1934 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1935 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1936 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1937 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1938 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1939 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1940 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1941 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1942 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1943 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1944 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1945 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1946 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1947 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1948 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1949 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1950 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1951 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1952 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1953 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1954 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1955 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1956 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1957 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1958 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1959 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1960 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1961 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1962 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1963 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1964 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1965 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1966 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1967 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1968 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1969 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1970 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1971 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1972 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1973 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1974 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1975 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1976 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1977 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1978 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1979 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1980 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1981 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1982 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1983 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1984 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1985 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1986 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1987 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1988 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1989 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1990 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1991 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1992 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1993 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1994 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1995 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1996 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1997 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1998 3 1/2
D.R. Schatzanw. 1999 3 1/2
D.R. Schatzanw. 2000 3 1/2

Deutsche Eisen- und Stahlwerke.
Hamb.-Amerik. Pakk. 4 1/2
Harpenor cour. unk. 07
Hartm. Maschinen. 4 1/2
Hibernia 1902. 3 1/2
Höcherster Farw. . . 4 1/2
Höcherster Gew. . . 4 1/2
Krupp Gusstahl. . . 4 1/2
Krupp Eisen. . . 4 1/2
Ludw. Löwe & Co. 4 1/2
Neub. Guss. . . 4 1/2
Norddeut. Lloyd. 4 1/2
Oberlausitzer. 1902. 4 1/2
Oberschl. Eisen-Ind. 4 1/2
Rybnicker Hüttenw. 4 1/2
Schalker Gruben . . 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
Schuckert Elektr. . . 4 1/2
Sächs. & Halle. . . 4 1/2
Zeitzer Maschinen. . 4 1/2
Leipz. Immoth. Ges. 9
Löbauer Bank . . . 6
Oberlausitzer Bank 7 1/2
Sächsische Bank . . . 8
do. do. 1902. 8
Vogtländ. Bk. Plauen 10
Zwickauer Bank . . . 4,78

Belgische Eisen- und Stahlwerke.
Hamb.-Amerik. Pakk. 4 1/2
Harpenor cour. unk. 07
Hartm. Maschinen. 4 1/2
Hibernia 1902. 3 1/2
Höcherster Farw. . . 4 1/2
Höcherster Gew. . . 4 1/2
Krupp Gusstahl. . . 4 1/2
Krupp Eisen. . . 4 1/2
Ludw. Löwe & Co. 4 1/2
Neub. Guss. . . 4 1/2
Norddeut. Lloyd. 4 1/2
Oberlausitzer. 1902. 4 1/2
Oberschl. Eisen-Ind. 4 1/2
Rybnicker Hüttenw. 4 1/2
Schalker Gruben . . 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
Schuckert Elektr. . . 4 1/2
Sächs. & Halle. . . 4 1/2
Zeitzer Maschinen. . 4 1/2
Leipz. Immoth. Ges. 9
Löbauer Bank . . . 6
Oberlausitzer Bank 7 1/2
Sächsische Bank . . . 8
do. do. 1902. 8
Vogtländ. Bk. Plauen 10
Zwickauer Bank . . . 4,78

Deutsche Eisen- und Stahlwerke.
Hamb.-Amerik. Pakk. 4 1/2
Harpenor cour. unk. 07
Hartm. Maschinen. 4 1/2
Hibernia 1902. 3 1/2
Höcherster Farw. . . 4 1/2
Höcherster Gew. . . 4 1/2
Krupp Gusstahl. . . 4 1/2
Krupp Eisen. . . 4 1/2
Ludw. Löwe & Co. 4 1/2
Neub. Guss. . . 4 1/2
Norddeut. Lloyd. 4 1/2
Oberlausitzer. 1902. 4 1/2
Oberschl. Eisen-Ind. 4 1/2
Rybnicker Hüttenw. 4 1/2
Schalker Gruben . . 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
Schuckert Elektr. . . 4 1/2
Sächs. & Halle. . . 4 1/2
Zeitzer Maschinen. . 4 1/2
Leipz. Immoth. Ges. 9
Löbauer Bank . . . 6
Oberlausitzer Bank 7 1/2
Sächsische Bank . . . 8
do. do. 1902. 8
Vogtländ. Bk. Plauen 10
Zwickauer Bank . . . 4,78

Deutsche Eisen- und Stahlwerke.
Hamb.-Amerik. Pakk. 4 1/2
Harpenor cour. unk. 07
Hartm. Maschinen. 4 1/2
Hibernia 1902. 3 1/2
Höcherster Farw. . . 4 1/2
Höcherster Gew. . . 4 1/2
Krupp Gusstahl. . . 4 1/2
Krupp Eisen. . . 4 1/2
Ludw. Löwe & Co. 4 1/2
Neub. Guss. . . 4 1/2
Norddeut. Lloyd. 4 1/2
Oberlausitzer. 1902. 4 1/2
Oberschl. Eisen-Ind. 4 1/2
Rybnicker Hüttenw. 4 1/2
Schalker Gruben . . 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
Schuckert Elektr. . . 4 1/2
Sächs. & Halle. . . 4 1/2
Zeitzer Maschinen. . 4 1/2
Leipz. Immoth. Ges. 9
Löbauer Bank . . . 6
Oberlausitzer Bank 7 1/2
Sächsische Bank . . . 8
do. do. 1902. 8
Vogtländ. Bk. Plauen 10
Zwickauer Bank . . . 4,78

Belgische Eisen- und Stahlwerke.
Hamb.-Amerik. Pakk. 4 1/2
Harpenor cour. unk. 07
Hartm. Maschinen. 4 1/2
Hibernia 1902. 3 1/2
Höcherster Farw. . . 4 1/2
Höcherster Gew. . . 4 1/2
Krupp Gusstahl. . . 4 1/2
Krupp Eisen. . . 4 1/2
Ludw. Löwe & Co. 4 1/2
Neub. Guss. . . 4 1/2
Norddeut. Lloyd. 4 1/2
Oberlausitzer. 1902. 4 1/2
Oberschl. Eisen-Ind. 4 1/2
Rybnicker Hüttenw. 4 1/2
Schalker Gruben . . 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
Schuckert Elektr. . . 4 1/2
Sächs. & Halle. . . 4 1/2
Zeitzer Maschinen. . 4 1/2
Leipz. Immoth. Ges. 9
Löbauer Bank . . . 6
Oberlausitzer Bank 7 1/2
Sächsische Bank . . . 8
do. do. 1902. 8
Vogtländ. Bk. Plauen 10
Zwickauer Bank . . . 4,78

Deutsche Eisen- und Stahlwerke.
Hamb.-Amerik. Pakk. 4 1/2
Harpenor cour. unk. 07
Hartm. Maschinen. 4 1/2
Hibernia 1902. 3 1/2
Höcherster Farw. . . 4 1/2
Höcherster Gew. . . 4 1/2
Krupp Gusstahl. . . 4 1/2
Krupp Eisen. . . 4 1/2
Ludw. Löwe & Co. 4 1/2
Neub. Guss. . . 4 1/2
Norddeut. Lloyd. 4 1/2
Oberlausitzer. 1902. 4 1/2
Oberschl. Eisen-Ind. 4 1/2
Rybnicker Hüttenw. 4 1/2
Schalker Gruben . . 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
Schuckert Elektr. . . 4 1/2
Sächs. & Halle. . . 4 1/2
Zeitzer Maschinen. . 4 1/2
Leipz. Immoth. Ges. 9
Löbauer Bank . . . 6
Oberlausitzer Bank 7 1/2
Sächsische Bank . . . 8
do. do. 1902. 8
Vogtländ. Bk. Plauen 10
Zwickauer Bank . . . 4,78

Deutsche Eisen- und Stahlwerke.
Hamb.-Amerik. Pakk. 4 1/2
Harpenor cour. unk. 07
Hartm. Maschinen. 4 1/2
Hibernia 1902. 3 1/2
Höcherster Farw. . . 4 1/2
Höcherster Gew. . . 4 1/2
Krupp Gusstahl. . . 4 1/2
Krupp Eisen. . . 4 1/2
Ludw. Löwe & Co. 4 1/2
Neub. Guss. . . 4 1/2
Norddeut. Lloyd. 4 1/2
Oberlausitzer. 1902. 4 1/2
Oberschl. Eisen-Ind. 4 1/2
Rybnicker Hüttenw. 4 1/2
Schalker Gruben . . 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
Schuckert Elektr. . . 4 1/2
Sächs. & Halle. . . 4 1/2
Zeitzer Maschinen. . 4 1/2
Leipz. Immoth. Ges. 9
Löbauer Bank . . . 6
Oberlausitzer Bank 7 1/2
Sächsische Bank . . . 8
do. do. 1902. 8
Vogtländ. Bk. Plauen 10
Zwickauer Bank . . . 4,78

Belgische Eisen- und Stahlwerke.
Hamb.-Amerik. Pakk. 4 1/2
Harpenor cour. unk. 07
Hartm. Maschinen. 4 1/2
Hibernia 1902. 3 1/2
Höcherster Farw. . . 4 1/2
Höcherster Gew. . . 4 1/2
Krupp Gusstahl. . . 4 1/2
Krupp Eisen. . . 4 1/2
Ludw. Löwe & Co. 4 1/2
Neub. Guss. . . 4 1/2
Norddeut. Lloyd. 4 1/2
Oberlausitzer. 1902. 4 1/2
Oberschl. Eisen-Ind. 4 1/2
Rybnicker Hüttenw. 4 1/2
Schalker Gruben . . 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
Schuckert Elektr. . . 4 1/2
Sächs. & Halle. . . 4 1/2
Zeitzer Maschinen. . 4 1/2
Leipz. Immoth. Ges. 9
Löbauer Bank . . . 6
Oberlausitzer Bank 7 1/2
Sächsische Bank . . . 8
do. do. 1902. 8
Vogtländ. Bk. Plauen 10
Zwickauer Bank . . . 4,78

Deutsche Eisen- und Stahlwerke.
Hamb.-Amerik. Pakk. 4 1/2
Harpenor cour. unk. 07
Hartm. Maschinen. 4 1/2
Hibernia 1902. 3 1/2
Höcherster Farw. . . 4 1/2
Höcherster Gew. . . 4 1/2
Krupp Gusstahl. . . 4 1/2
Krupp Eisen. . . 4 1/2
Ludw. Löwe & Co. 4 1/2
Neub. Guss. . . 4 1/2
Norddeut. Lloyd. 4 1/2
Oberlausitzer. 1902. 4 1/2
Oberschl. Eisen-Ind. 4 1/2
Rybnicker Hüttenw. 4 1/2
Schalker Gruben . . 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
Schuckert Elektr. . . 4 1/2
Sächs. & Halle. . . 4 1/2
Zeitzer Maschinen. . 4 1/2
Leipz. Immoth. Ges. 9
Löbauer Bank . . . 6
Oberlausitzer Bank 7 1/2
Sächsische Bank . . . 8
do. do. 1902. 8
Vogtländ. Bk. Plauen 10
Zwickauer Bank . . . 4,78

Deutsche Eisen- und Stahlwerke.
Hamb.-Amerik. Pakk. 4 1/2
Harpenor cour. unk. 07
Hartm. Maschinen. 4 1/2
Hibernia 1902. 3 1/2
Höcherster Farw. . . 4 1/2
Höcherster Gew. . . 4 1/2
Krupp Gusstahl. . . 4 1/2
Krupp Eisen. . . 4 1/2
Ludw. Löwe & Co. 4 1/2
Neub. Guss. . . 4 1/2
Norddeut. Lloyd. 4 1/2
Oberlausitzer. 1902. 4 1/2
Oberschl. Eisen-Ind. 4 1/2
Rybnicker Hüttenw. 4 1/2
Schalker Gruben . . 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
Schuckert Elektr. . . 4 1/2
Sächs. & Halle. . . 4 1/2
Zeitzer Maschinen. . 4 1/2
Leipz. Immoth. Ges. 9
Löbauer Bank . . . 6
Oberlausitzer Bank 7 1/2
Sächsische Bank . . . 8
do. do. 1902. 8
Vogtländ. Bk. Plauen 10
Zwickauer Bank . . . 4,78

Belgische Eisen- und Stahlwerke.
Hamb.-Amerik. Pakk. 4 1/2
Harpenor cour. unk. 07
Hartm. Maschinen. 4 1/2
Hibernia 1902. 3 1/2
Höcherster Farw. . . 4 1/2
Höcherster Gew. . . 4 1/2
Krupp Gusstahl. . . 4 1/2
Krupp Eisen. . . 4 1/2
Ludw. Löwe & Co. 4 1/2
Neub. Guss. . . 4 1/2
Norddeut. Lloyd. 4 1/2
Oberlausitzer. 1902. 4 1/2
Oberschl. Eisen-Ind. 4 1/2
Rybnicker Hüttenw. 4 1/2
Schalker Gruben . . 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
do. do. 1899. 4 1/2
Schuckert Elektr. . . 4 1/2
Sächs. & Halle. . . 4 1/2
Zeitzer Maschinen. . 4 1/2
Leipz. Immoth. Ges. 9
Löbauer Bank . . . 6
Oberlausitzer Bank 7 1/2
Sächsische Bank . . . 8
do. do. 1902. 8
Vogtländ. Bk. Plauen 10
Zwickauer Bank . . . 4,78